

TeamGeist!-Antrag: „Digitale Kirche“ im Kirchenkreis Paderborn

„Neue göttliche Räume (nicht nur) für Menschen zwischen 18 und 35 Jahren“

Projektanleser:

Wir haben die beste Nachricht der Welt! Wie kommt sie auch bei 18-35 Jährigen an? Besondere Aufmerksamkeit brauchen digitale Kommunikationswege. Die Mehrheit der Menschen in diesem Alter bewegt sich in verschiedensten Sozialen Medien und konsumiert, liked und teilt Beiträge, Stories und Videos über Sport, Gaming, Lifestyle, Technik u.v.m. Was zu kurz kommt, sind Posts über Gott (und die Welt). Um hier Fuß zu fassen, braucht es eine geschulte Person, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einbringt.

Projektbeschreibung:

Die aktuelle Situation sorgt an vielen Stellen für ein Umdenken und ein (beschleunigtes) Erkunden neuer Wege. So auch in unserem Evangelischen Kirchenkreis Paderborn. Im Mai 2020 trafen sich Pfarrerrinnen und Pfarrer zu einem digitalen Kaminaabend, um über das Thema „Digitale Kirche“ ins Gespräch zu kommen. Schnell wurde deutlich: Wir wünschen uns ein ansprechendes digitales Angebot, das dem Leben als Christinnen und Christen in unserem Kirchenkreis Paderborn - mit allen Fragen nach Gott, mit allen Glaubenthemen, mit (kirchlichen) Angeboten und Möglichkeiten zur Vernetzung - einen öffentlichen Raum gibt. Verbunden damit ist der Wunsch nach Professionalisierung der neu gestarteten digitalen Angebote (YouTube-Gottesdienste, Podcasts, Livestream-Gottesdienste).

Ein Arbeitskreis beschäftigt sich seitdem mit dem Thema. Immer klarer hat sich herauskristallisiert, dass es eine neue Stelle „Digitale Kirche“ im Kirchenkreis geben soll, die explizit keine Pfarrstelle ist. Die Mitglieder des Arbeitskreises waren und sind sich darin einig, dass es ein hohes Maß an Professionalität braucht, um ein digitales Angebot ansprechend zu gestalten - es reicht nicht, hierfür allein engagierte Ehrenamtliche zu gewinnen. Dies wurde noch deutlicher, als eine Zielgruppe immer stärker in den Blick genommen wurde: Menschen zwischen 18 und 35 Jahren.

Für uns liegt hier der große Schatz im Projekt: Ein theologisch fundiertes, ästhetisch ansprechendes digitales Angebot unseres Kirchenkreises ermöglicht Beziehungen zu Menschen, die ohne konkreten Anlass selten bis nie einen Fuß in unsere Kirchen setzen. Die in den Blick genommene Zielgruppe findet im Gemeindealltag kaum Beachtung: Angebote für diese Altersgruppe gibt es selten. Wir wollen digitale Wege bahnen zu Menschen, die gerade ihren Schulabschluss in der Tasche haben, die zum Studienstart neu in Paderborn oder frisch in ihren Beruf gestartet sind, die im Paderborner Land langsam sesshaft werden oder hier schon lange verwurzelt sind. Wir wollen die beste Nachricht der Welt zu diesen Menschen bringen.

Neben dem digitalen Angebot wünschen wir uns von dem:der Stelleninhaber:in außerdem Schulungen im Bereich „Digitalität“. Die Pandemie und der damit verbundene Aufschwung an digitalem Angebot legt viele Schwachstellen offen. Plötzlich tauchen Fragen und technische Schwierigkeiten auf, an die vorher nicht zu denken war. Um

das Niveau der digitalen Angebote zu steigern und Menschen für diese neuen Wege auszurüsten, soll es Fortbildungen und Schulungen geben, die von dem:der Stelleninhaber:in geleitet und/oder koordiniert werden.

Die Herausforderungen liegen vor allem an zwei Orten verborgen: Zum einen ist angesichts einer angespannten finanziellen Situation die Errichtung einer neuen Stelle nie einfach. Zum anderen wollen wir einen Raum für Innovationen schaffen, in dem der:die Stelleninhaber:in neue Wege der kirchlichen Kommunikation beschreiten kann. Wir möchten, dass jemand mit geschultem Blick, mit einer Ausbildung im Bereich Soziale Medien und frischen Ideen das digitale Angebot unseres Kirchenkreises konzipiert. Für die Notwendigkeit dieses Vorgehens müssen wir sensibilisieren und Überzeugungsarbeit leisten in Synoden, Gemeinden und Ausschüssen. Unsere Vision: Der Kirchenkreis Paderborn gewinnt durch die Errichtung dieser Stelle an Attraktivität, an Beziehungsmöglichkeiten und neuen Orten für die frohe Botschaft. Hierbei werden besonders Menschen angesprochen, die wir bislang zu oft vernachlässigt haben.

WHY (Warum **ihr**, was motiviert euch, wofür brennt euer Herz, was macht euer Ziel stark?)

Es gibt Hoffnung. Es gibt Trost. Es gibt Kraft. Gott ist da. Mitten unter uns, in dieser Pandemie, in Zeiten der (sozialen) Distanz, in Zeiten der schwindenden Mitgliederzahlen in den großen Kirchen. Das Evangelium gilt. Gott wendet sich auch digital den Menschen zu. Wir haben etwas zu sagen - doch es braucht noch die richtigen Wege, damit die Menschen erreicht werden, die wir in den traditionellen Formen und an den geprägten Orten nicht erreichen.

Wir finden: Es lohnt sich, die beste Nachricht in ästhetische, neue und frische Formen zu verpacken, schließlich isst das Auge mit! Als YouTube-Gucker:innen, Instagram-Nutzer:innen und Gamer:innen wissen wir, dass Optik und Ästhetik in der digitalen Welt eine große Rolle spielen. Menschen, die damit ihren Lebensunterhalt verdienen, investieren viel Geld, Aufwand und Leidenschaft, um jeden 5-Minuten-Clip zum großartigen Erlebnis zu machen. Menschen zwischen 18 und 35 Jahren sind eine hohe Qualität gewohnt. Die neu entwickelten digitalen Formate der Kirche entsprechen selten dieser Qualität. Das würden wir mit der Errichtung einer Stelle und der Einstellung einer zusätzlichen motivierten Fachkraft für den Kirchenkreis Paderborn gerne ändern. Denn: Gott ist da. Und das wollen wir erzählen und zeigen!

HOW (Wie wollt ihr euer Ziel erreichen, welche **Haltung/Kultur/Atmosphäre** braucht es dazu?)

Bei der Errichtung einer Stelle im Bereich „Digitalität“ innerhalb der Evangelischen Kirche benötigt es einen Blick für die Menschen, die in der Kirche haupt- und ehrenamtlich unterwegs sind. Viele dieser Menschen sind keine *digital natives* und benötigen ein besonderes Heranführen an die Notwendigkeit und die verborgenen Potentiale solch einer Stelle. Hier lohnt es sich, auf die Lebenssituation der Zielgruppe (Men-

schen zwischen 18 und 35 Jahren) aufmerksam zu machen und ein Bewusstsein für diejenigen zu schaffen, die durch das neue digitale Angebot erreicht werden sollen. Wichtig ist außerdem, dass Digitale Kirche nicht als Konkurrenz zur Analogen Kirche gesehen wird. Neben den bereits bestehenden sollen weitere Wege beschritten werden und neue Formen entstehen, auf und in denen die „alte“ Botschaft zum Tragen kommt.

Die Besetzung der Stelle mit einem Menschen, der kein Theologiestudium absolviert hat, schafft eine Atmosphäre, in der sich Glaubensfragen und -themen sich neu eröffnen können.

WHAT (Was **macht** ihr, um euch diesem Ziel zu nähern? (Konkrete Aktionen und Handlungen)

Der Arbeitskreis „Digitale Kirche“ erarbeitet seit gut einem halben Jahr ein Konzept, das Ende 2020 sowohl im KSV als auch auf der Synode vorgestellt worden ist. Mit einigen Rück- und Anfragen ging es nach der Synode zurück in den Arbeitskreis - ausgestattet mit dem Synodenbeschluss, dass weiter an der Errichtung dieser Stelle gearbeitet werden soll. Im Austausch mit den Gremien und der Verwaltung werden Fragen zur Finanzierung, zur Ausgestaltung der Stelle, zur Eingliederung in den Kirchenkreis usw. geklärt. Die Stellenausschreibung soll im Sommer 2021 erfolgen mit dem Ziel der Besetzung zum 1.10.2021.